



18. Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land



**Abfallwirtschaftsgesellschaft
Jerichower Land mbH**



NJL - Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH



**Technologie- und Gründerzentrum
Jerichower Land GmbH**



Sparkasse Jerichower Land

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Ihnen den 18. Beteiligungsbericht vor, der den Mitgliedern des Kreistages einen Überblick über die Entwicklung der Unternehmen gibt, an denen der Landkreis beteiligt ist. Weiterhin werden die mittelbaren Beteiligungen des Landkreises sowie die Mitgliedschaft in Zweckverbänden dargestellt.

Für alle Gesellschaften gilt, dass sie sich auf einem soliden Kurs befinden, auf Marktentwicklungen reagieren, ihre Liquidität sicherstellen und auf einen Stamm qualifizierter Mitarbeiter aufbauen können.



Die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH – NJL – konnte ihr Beförderungsangebot in gewohnter Weise durch ihre Tochtergesellschaften PNV Burg und PNV Genthin aufrechterhalten. Zum 1. März 2011 erhielt die NJL den Genehmigungsbescheid für die Verlängerung der Liniengenehmigungen bis zum 28. Februar 2019 und damit die Existenzgrundlage für den Fortbestand der NJL, der PNV Burg sowie der PNV Genthin.

Grundlage für die Erteilung der Liniengenehmigungen bildete der Abschluss eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages zwischen der NJL und dem Landkreis JL seit 1. März 2011. Seit diesem Zeitpunkt erbringen die PNV Burg und Genthin nicht mehr Anmietleistungen im Linienverkehr, sondern die NJL mietet die Fahrzeuge und Arbeitskräfte von beiden Unternehmen an.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH – AJL – erbrachte ihre Entsorgungsleistungen in gewohnter Weise. Die Gesellschaft unterhält Standorte in Genthin, Ziepel, Burg, Gommern und Werderberg/Parey, von denen aus sie Entsorgungs- und Aufbereitungsdienstleistungen erbringt.

Die AJL verfügt über langfristige kommunale Verträge sowie Kundenbeziehungen zu Industrie- und Gewerbebetrieben.

Das gewerbliche Abfallaufkommen und die Nachfrage nach industriellen Dienstleistungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr erneut zu.

Die Ausschreibung des Landkreises zur Einsammlung und teilweisen Verwertung von Hausmüll, Bioabfällen, Sperrmüll, Papier, Pappe und Kartonagen sowie verbotswidrig entsorgten Abfällen konnte die AJL mbH für einen Vertragszeitraum von 8 Jahren beginnend ab dem 01.03.2017 für sich entscheiden.

Die Tochtergesellschaft Elbe-Havel-Logistik GmbH – EHL – erzielt im Rahmen von Subunternehmerverträgen für die AJL Erlöse aus der Bewirtschaftung von Kleinannahmestellen und aus Personalgestellung.

Mit Wirkung vom 06.06.2018 ist die Elbe-Havel-Logistik mbH mit der Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH verschmolzen.

Das Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH hat einen gezielten Beitrag zur Wirtschaftsförderung des Landkreises erbracht. Im Berichtsjahr 2017 wurden ca. 470 Gründungsberatungen durchgeführt, daraus resultierten 46 Existenzgründungen. Die Überwiegende Anzahl

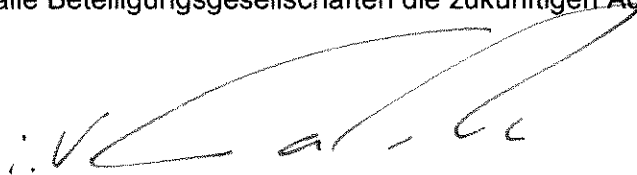
erfolgte im Dienstleistungssektor und im zulassungsfreien Handwerk.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung begleitete das TGZ-Team Unternehmen des Landkreises bei Investitionen größeren Umfangs. Auch damit war die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen verbunden. Durch das Engagement des TGZ-Teams und die Unterstützung der Gesellschafter ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründungszentrum auszubauen.

Die Sparkasse Jerichower Land erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 ausreichend Mittel, um die erkannten Risiken vollständig aufzufangen, die notwendigen Bewertungsmaßnahmen vorzunehmen und die erforderlichen Rückstellungen zu bilden. Die Vermögens- und Finanzverhältnisse sind stabil. Der Fortbestand der Sparkasse ist gesichert.

Die Regionale Planungsgemeinschaft erledigt für ihre Mitglieder die Aufgaben der Regionalplanung, die diesen als Träger der Regionalplanung obliegen. Sitz des Zweckverbandes ist die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die in den Jahresabschlüssen der Unternehmen vermittelten Zahlen lassen den Schluss zu, dass alle Beteiligungsgesellschaften die zukünftigen Aufgaben gut bewältigen werden.



Dr. Steffen Burchhardt
Landrat

Inhaltsübersicht

Seite

I.	Vorbemerkungen	5
II.	Gegenstand des Beteiligungsberichtes	5
	Unternehmensübersicht	6
III.	Übersicht über die Beteiligungen	7
IV.	Darstellung der einzelnen Unternehmen	8
A	Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)	8
	A 1 Elbe-Havel-Logistik GmbH (EHL)	12
B	Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)	14
	B 1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)	19
	B 2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)	22
	B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)	25
C	Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)	28
D	Sparkasse Jerichower Land (Spk JL)	34
E	Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“	36

I. Vorbemerkungen

Gemäß § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA ist dem Kreistag mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die Beteiligung und Unterbeteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen der Landkreis mit mindestens 5 % beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis Jerichower Land und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft sowie die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 a Handelsgesetzbuch, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind.

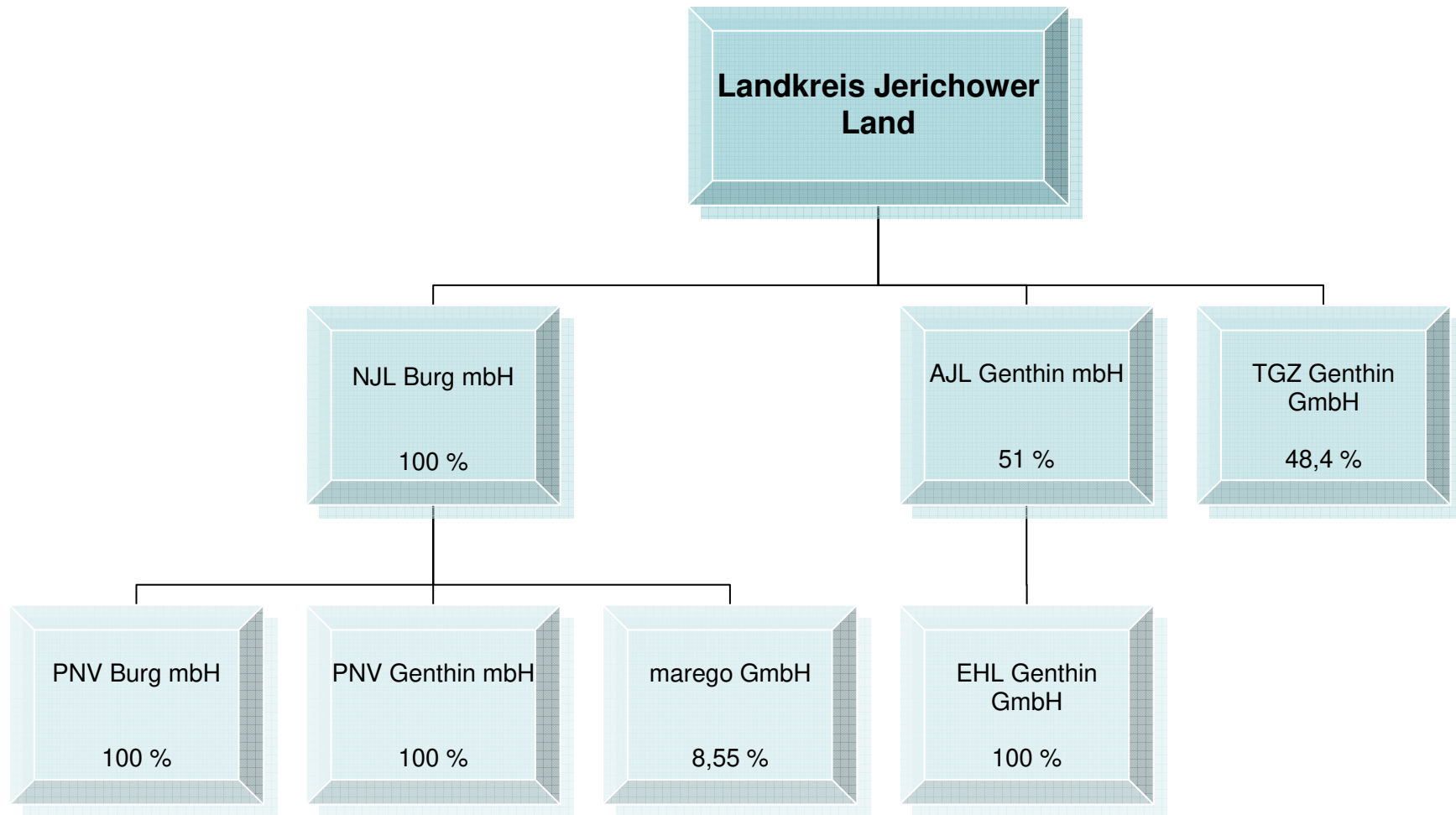
Der Landkreis Jerichower Land macht jedoch in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch und verzichtet im Beteiligungsbericht auf die Angabe der Bezüge.

II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land gibt für das Wirtschaftsjahr 2017 eine Übersicht über die Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben, die Aufgabenerfüllung der Beteiligungsgesellschaften des Landkreises Jerichower Land und enthält, soweit schon vorliegend, aktuelle Angaben für das Jahr 2018. Des Weiteren enthält der Bericht Angaben über die Mitgliedschaft des Landkreises in Zweckverbänden sowie Informationen zur Sparkasse Jerichower Land. Die wirtschaftlichen Daten beruhen auf den Jahresabschlüssen und den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2017.

Redaktionsschluss: 30.09.2018

Unternehmensübersicht



III. Übersicht über die Beteiligungen

Der Landkreis Jerichower Land ist an folgenden Unternehmen unmittelbar beteiligt:

	Beteiligung	Stammeinlage
AJL	51 %	260.100 EUR
NJL	100 %	480.000 EUR
TGZ	48,4 %	154.000 EUR
SpK JL	Trägerschaft	

Mittelbare Beteiligungen des Landkreises

	Beteiligung	Stammeinlage
EHL	100 % durch AJL	25.000 EUR
PNV Burg	100 % durch NJL	26.000 EUR
PNV Genthin	100 % durch NJL	26.000 EUR
Marego	8,55 % durch NJL	2.138 EUR

Beteiligung des Landkreises an Zweckverbänden

Regionale Planungsgesellschaft für die Planungsregion Magdeburg

IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen

A Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)

<p>Sitz der Gesellschaft: Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin</p>	<p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 192 eingetragen am: 02.10.1990 letzte Eintragung vom: 06.06.2018</p>
---	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungsaufgaben im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) sowie Transportleistungen gemäß Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG).

Die Gesellschaft führt im gesamten Landkreis Jerichower Land folgende Entsorgungsleistungen durch:

- ◆ Sammlung, Transport und Umschlag von Restmüll
- ◆ Sammlung, Transport und Aufbereitung des Bioabfalls
- ◆ Sperrmüllabfuhr
- ◆ Kühlgeräteentsorgung
- ◆ Erfassung und Beseitigung von Schadstoffen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben (nur Region Genthin)
- ◆ Sammlung und Transport von Verkaufsverpackungen (Papier, Pappe, Glas) im Auftrag des Dualen Systems Deutschland
- ◆ Sammlung, Verwertung bzw. Beseitigung von verbotswidrig abgelagerten Abfällen

Die AJL unterhält Standorte in Genthin, Ziepel, Burg, Gommern und Werderberg/Parey.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen bzw. Hilfs- und Nebengeschäfte erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wirtschaftliche Grundlage für die Gesellschaft ist im Wesentlichen die Übernahme der Entsorgungspflicht des Landkreises Jerichower Land nach § 3 Abs. 1 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft übernimmt Tätigkeiten zur Abfallvermeidung und Schadstoffminimierung sowie zur stofflichen Abfallverwendung, Abfallbehandlung und Abfallablagerung.

Der Landkreis Jerichower Land erlässt als entsorgungspflichtige Körperschaft gemäß §§ 4 bis 6 AbfG LSA für die Abfallentsorgung die Abfallentsorgungssatzung und zur Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung die Abfallgebührensatzung.

Seit dem 1. Juni 2005 ist die Ablagerung von unbehandelten Abfällen auf den Deponien des Landkreises in Burg und Parey nicht mehr erlaubt. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Vorschriften erfolgt die energetische Verwertung der Restabfälle des Landkreises Jerichower Land im Müllheizkraftwerk Rothensee.

Um den reibungslosen Transport der Abfälle nach Magdeburg - Rothensee zu gewährleisten wurden im Landkreis 2 Umladestationen errichtet. Sie befinden sich in Burg und in Parey.

Den Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hat die Gesellschaft damit nachhaltig entsprochen.

3) Organisation

Stammkapital:	510.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	51 %
	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH	49 %
Organe:	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Herr Dr. Henning Gehm	
Aufsichtsrat:	Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr 2017 die folgenden Mitglieder an:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Frank-Michael Ruth, Vorsitzender • Herr Jürgen Gizewski, stellv. Vorsitzender • Herr Helmut Halupka • Herr Stefan Rist • Herr Dr. Sven Heincke • Herr Sören Rawolle • Herr Wolfgang Bernicke 	

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10,5 TEUR erhalten.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2015 bis 2017 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen entnommen. Der Jahresabschluss 2017 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

	2017	2016	2015
Anlagevermögen	2.539.621 EUR	2.429.494 EUR	3.348.094 EUR
Umlaufvermögen	8.593.837 EUR	9.033.342 EUR	8.559.603 EUR
Rückstellungen	8.761.675 EUR	8.951.530 EUR	8.780.996 EUR
Verbindlichkeiten	1.155.366 EUR	1.195.809 EUR	898.081 EUR
Jahresüberschuss	1.414.978 EUR	1.430.767 EUR	1.338.467 EUR

G/V-Rechnung:

	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	9.489.338 EUR	9.814.643 EUR	9.080.321 EUR
Personalaufwand	1.196.485 EUR	1.261.949 EUR	1.239.475 EUR
Materialaufwand	3.936.216 EUR	3.688.397 EUR	3.006.448 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 1.415 TEUR erzielt.

Bei erzielten Umsatzerlösen in Höhe von 9.489 TEUR (Vorjahr: 9.815 TEUR) entspricht dies einer Netto-Umsatzrendite von 14,9 %. Der Jahresüberschuss verminderte sich leicht um 1,1 % auf 1.415 TEUR (Vorjahr: 1.430 TEUR).

Auf Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss in vollem Umfang an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile ausgeschüttet werden.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1.864 TEUR) reichte aus, um den Mittelbedarf aus der Investitions- (872 TEUR) und Finanzierungstätigkeit (1.431 TEUR) zu 81 % zu decken. Die verbliebenen Mittel erhöhten zum Stichtag den Finanzmittelbestand um 439 TEUR.

Das Eigenkapital beträgt 2.211 TEUR und beläuft sich auf 17 % der analytischen Bilanzsumme.

Der Personalaufwand der AJL verminderte sich im Berichtsjahr leicht um rd. 65,4 TEUR auf 1.198,5 TEUR (Vorjahr: 1.261,9 TEUR).

Das Unternehmen beschäftigte im Jahr 2017 durchschnittlich 30 Mitarbeiter (Vorjahr: 29

Mitarbeiter). Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 27 gewerblich Beschäftigten (Vorjahr: 25 Beschäftigte), 4 angestellt Beschäftigten (Vorjahr: 4 Beschäftigte). Angabe ohne Auszubildende und Geschäftsführer.

Die Rentabilität der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	2017	2016
Gesamrentabilität	10,5 %	10,4 %
Eigenrentabilität	63,9 %	64,9 %

Das Betriebsergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr um 81 TEUR auf 1.990 TEUR (Vorjahr: 1.909 TEUR).

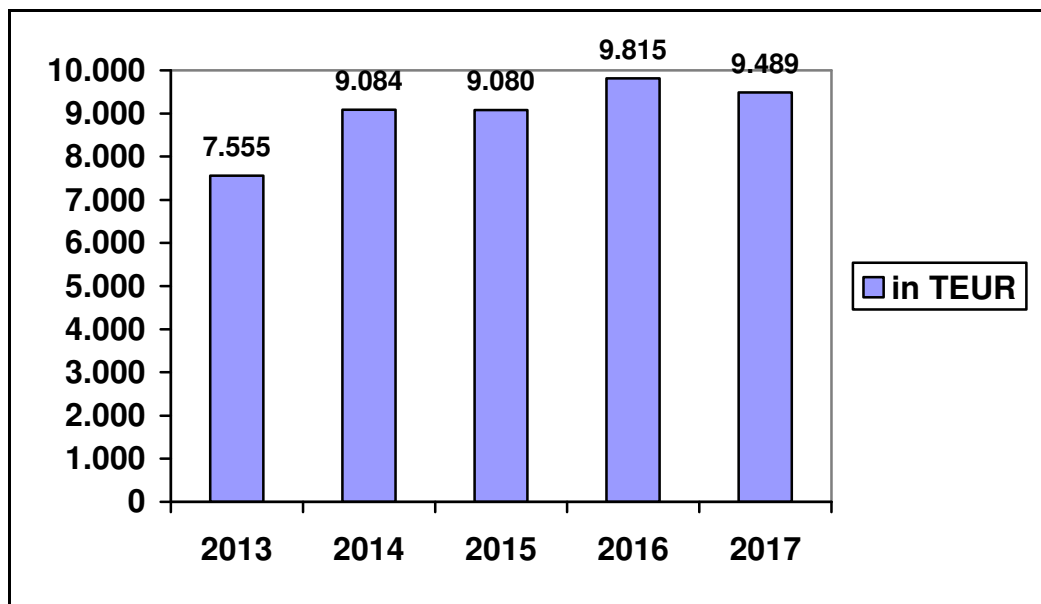
Die Investitionen des Jahres 2017 fanden sowohl unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung der Fahrzeugtechnik sowie der Produktivitätssteigerung als auch in Vorbereitung auf die Dienstleistung für den neuen Entsorgungsvertrag mit dem Landkreis statt. Größere Anlageninvestitionen wurden in Höhe von 731,4 TEUR in neue Fahrzeugtechnik und in Höhe von 127,9 TEUR in Behältersysteme getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Ertragslage der AJL ist als günstig zu bezeichnen, die Vermögens- und Finanzlage der AJL stellt sich als gut dar und entspricht guten betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2013 – 2017



A1 Elbe-Havel-Logistik GmbH (EHL)

Sitz der Gesellschaft: Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 5364 eingetragen am: 12.07.2006
--	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hauptaufgabe der Elbe-Havel-Logistik-GmbH ist die Sammlung und Beförderung, Behandlung und Sortierung von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung sowie die Bewirtschaftung der Kleinannahmestellen im Landkreis Jerichower Land.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die EHL, eine 100 %-ige Tochter der AJL, erfasst, sortiert, verpresst und vermarktet Wertstoffe von Industriekunden der Muttergesellschaft im Rahmen der bestehenden Subunternehmerverträge.

In geringem Umfang stellt die Gesellschaft Fahrpersonal für die AJL bereit.

3) Organe der Gesellschaft sind:

- ◆ die Geschäftsführung und
- ◆ die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer der EHL ist Herr Dr. Henning Gehm in Personalunion mit der Geschäftsführung der AJL.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2015 bis 2017 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen entnommen.

Bilanz:

	2017	2016	2015
Umlaufvermögen	1.547.899 EUR	1.478.652 EUR	1.259.017 EUR
Rückstellungen	61.065 EUR	69.592 EUR	105.935 EUR
Verbindlichkeiten	122.221 EUR	116.595 EUR	73.399 EUR
Jahresüberschuss	71.226 EUR	214.562 EUR	225.476 EUR

G/V-Rechnung:

In Folge der Umsatzdefinition der Umsatzerlöse gem. des BilRUG sind sonstige betriebliche Erträge in die Umsatzerlöse umgegliedert worden.

	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	1.336.374 EUR	1.382.799 EUR	0 EUR
Sonstige betriebl. Erträge	2.102 EUR	7.207 EUR	1.448.365 EUR
Personalaufwand	1.114.356 EUR	1.038.982 EUR	1.086.412 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die EHL erzielte im Berichtsjahr im Rahmen von Subunternehmerverträgen für die AJL mbH Erlöse aus der Bewirtschaftung von Kleinannahmestellen bzw. aus Personalgestaltung. Den im Berichtsjahr erzielten Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen von 1.338 TEUR (Vorjahr: 1.390 TEUR) standen im Wesentlichen Personalkosten in Höhe von 1.114 TEUR (Vorjahr: 1.038 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 121 TEUR (Vorjahr: 56 TEUR) gegenüber.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres verminderte sich auf 71 TEUR (Vorjahr: 215 TEUR) und liegt damit 143 TEUR unter dem Vorjahresergebnis.

In der Gesellschaft wurden im Jahr 2017 durchschnittlich 35 Mitarbeiter (Vorjahr: 40 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 28 gewerblich Beschäftigten und 7 angestellt Beschäftigten (ohne Auszubildende und Geschäftsführer). Der Personalaufwand der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 1.114 TEUR (Vorjahr: 1.039 TEUR). Der im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Personalaufwand liegt in Lohn- und Gehaltsanpassungen begründet.

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung.

Investitionen wurden im Laufe des Jahres 2017 nicht getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Der Jahresüberschuss der EHL in Höhe von 71.226 EUR soll auf Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

B Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)

Sitz der Gesellschaft: Marienstraße 35 39288 Burg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 1379 eingetragen am: 09.11.1993 letzte Eintragung vom: 01.02.2010
--	---

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Jerichower Land sowie die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen. Die Gesellschaft betreibt Linien- und Freistellungsverkehr. Hierzu hält die Gesellschaft selbst die erforderlichen Konzessionen und Genehmigungen und übt die Betriebsführung selbst aus. Sie unterhält jedoch keinen eigenen Fuhrpark, den sie selbst zur Durchführung des ÖPNV einsetzt. Die Gesellschaft kann andere Gesellschaften gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich selbst an anderen von der öffentlichen Hand beherrschten Unternehmen beteiligen, sie kann Interessengemeinschaften sowie Verkehrs- und Tarifverbänden beitreten.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel der NJL ist es, allen Bewohnern des Landkreises einen attraktiven ÖPNV anzubieten. Hierbei steht die Schaffung eines komplexen, flächendeckenden Angebotes im Vordergrund. Die NJL plant, bestellt und prüft sämtliche Leistungen im öffentlichen Buslinienverkehr des Jerichower Landes – inklusive Schülerverkehr – im Auftrag des Landkreises. Mit der Durchführung der Verkehrsleistungen beauftragt die NJL entsprechend des Bedarfs kommunale und private Busunternehmen. Derzeitige Partner der NJL sind:

- ◆ Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Burg mbH,
- ◆ Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Genthin mbH und
- ◆ weitere Beförderungsunternehmen aus dem Landkreis Jerichower Land.

Die Gesellschaft hat 2017 den öffentlichen Personennahverkehrsauftrag mit einer Leistung von 4.136.782,8 km Fahrplankilometern sichergestellt.

Die Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gelten unverändert fort und werden vom Unternehmen nachhaltig erfüllt.

3) Organisation

Stammkapital:	480.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	100 %
Organe:	Geschäftsführung	
	Aufsichtsrat	
	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführung:	Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich	
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus sieben Mitgliedern des Kreistages, die jeweils für die Dauer der laufenden sachsen-anhaltischen Kommunalwahlperiode bestellt werden.	

Nachfolgend die Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Markus Kurze	Vorsitzender
Herr Harald Bothe	stellv. Vorsitzender
Herr Gerd Mangelsdorf	
Herr Horst Leiste	
Frau Barbara Bester	
Herr Lutz Nitz	
Herr Frank Krehan	

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10 TEUR erhalten.

Im Jahr 2017 wurden im Durchschnitt 12 (Vorjahr: 12) Angestellte und 3 Auszubildende beschäftigt.

Die NJL ist seit 01.01.1995 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Burg mit einem Stammkapital von 26.000 EUR und 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Genthin mit einem Stammkapital von ebenfalls 26.000 EUR. Beide Gesellschaften wurden der NJL vom Landkreis übertragen.

Die Personenbeförderung lässt die NJL u. a. durch die beiden PNV-Betriebe auf vertraglicher Grundlage wahrnehmen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens:

Wegen der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Die Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Zuweisungen nach § 148 SGB IX sowie finanzielle Mittel gemäß § 8 ÖPNV Gesetz. Damit ist die Gesellschaft von Zuwendungen des Landes sowie des Landkreises abhängig und unterliegt demzufolge in besonderer Weise politischen Entscheidungen und gesetzlichen Vorgaben.

Im Februar 2011 wurden der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH die Linienkonzessionen für den Zeitraum vom 1. März 2011 bis zum 28. Februar 2019 erteilt. Zur Durchführung der Beförderungsleistungen beauftragt die Gesellschaft neben den Gesellschaften PNV Burg und PNV Genthin auch private Personenbeförderungsunternehmen.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2015 bis 2017 wurden den Jahresabschlussberichten der TRC Treuarbeit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entnommen. Der Jahresabschluss 2017 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) aufgestellt.

Bilanz:

	2017	2016	2015
Anlagevermögen	572.139 EUR	554.221 EUR	581.520 EUR
Umlaufvermögen	3.082.951 EUR	2.702.976 EUR	2.443.150 EUR
Rückstellungen	113.780 EUR	176.418 EUR	128.433 EUR
Verbindlichkeiten	397.074 EUR	218.666 EUR	382.448 EUR
Jahresüberschuss	282.124 EUR	348.324 EUR	96.234 EUR

G/V-Rechnung:

	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	9.202.822 EUR	8.964.464 EUR	8.724.463 EUR
Personalaufwand	641.026 EUR	697.005 EUR	657.553 EUR
Materialaufwand	7.945.191 EUR	7.495.056 EUR	7.674.772 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr (3.258 TEUR) um 398 TEUR auf 3.656 TEUR gestiegen. Auf der Aktivseite wesentlich ist die Erhöhung des Umlaufvermögens um 380 TEUR aufgrund gestiegener liquider Mittel (173 TEUR) sowie gestiegener Forderungen gegen verbundene Unternehmen (175 TEUR). Passivisch sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 116 TEUR im Vergleich zum Vorjahr höher.

Das Eigenkapital hat sich durch den erzielten Jahresüberschuss um 282 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote sank von 87,8 % im Vorjahr auf 86,0 %.

Die NJL besitzt zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr 9.203 TEUR (Vorjahr: 8.964 TEUR) und stiegen somit um 239 TEUR.

Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen gestiegene Einnahmen im Verbundbereich sowie gestiegene Zuwendungen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 56 TEUR auf 641 TEUR gesunken.

Ursächlich hierfür waren sich auf die Aufwendungen positiv auswirkende Personalveränderungen, die die im Berichtszeitraum erfolgten tariflichen Lohnanpassungen kompensieren konnten.

Das Finanzergebnis in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) resultiert aus dem Ertrag aus Gewinnabführungsverträgen (PNV Burg 17 TEUR und PNV Genthin 22 TEUR).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unterlagen im Berichtszeitraum Anpassungen bzgl. Zahlungen an Fahrzeugmieten sowie für die Arbeitnehmerüberlassung mit den Gesellschaften PNV Burg und PNV Genthin. Insgesamt stiegen diese um 498 TEUR.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 216 TEUR (Vorjahr: 29), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -43 TEUR (Vorjahr: -6) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: -1) erzielt.

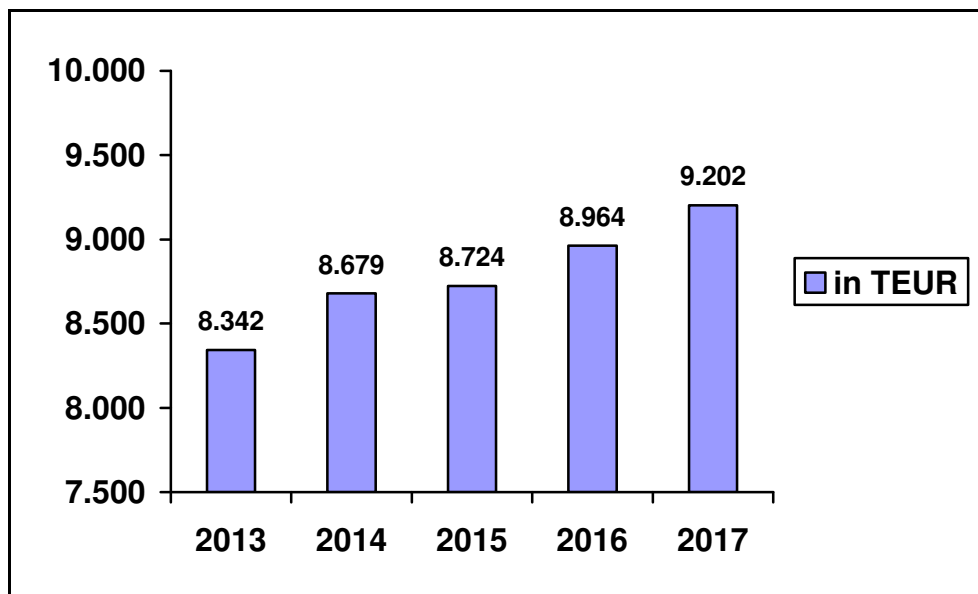
Der Finanzmittelbestand hat sich von 670 TEUR im Vorjahr um 173 TEUR auf 843 TEUR zum Bilanzstichtag erhöht.

Zur Finanzierung des Verkehrsangebotes gemäß § 3 Abs. 1 des am 22.02.2011 geschlossenen Dienstleistungsauftrages zahlt der Aufgabenträger jährlich einen finanziellen Ausgleich. Die Ausgleichsleistungen stehen unter dem Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Zulässigkeit.

Die Gesellschaft hat keine weiteren Zuschüsse oder Fördermittel erhalten.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2013 – 2017



6) Bürgschaften

Mit Wirkung vom 25.02.2005 übernahm der Landkreis Jerichower Land gegenüber der Norddeutschen Landesbank zu Gunsten der PNV Burg eine kommunale Ausfallbürgschaft bis zu einem Betrag von 1.170.000 EUR.

Das zugrunde liegende Darlehen diente dem Erwerb des bisher von der Deutschen Bahn AG gepachteten Betriebsgrundstückes Marientränke 35 in Burg und darauf zu errichtender Betriebshallen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Übernahme der Bürgschaft erfolgte am 29.11.2004.

Zum 31.12.2017 belief sich der verbürgte Saldo auf einen Betrag von 175 TEUR.

B1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)

Sitz der Gesellschaft: Marientränke 35 39288 Burg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 992 eingetragen am: 11.02.1993 letzte Eintragung vom: 27.07.2010
--	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der PNV Burg ist der bestehende Verkehrsbesorgungsvertrag mit der NJL.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des ÖPNV im Nahverkehrsraum Jerichower Land und die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

3) Organisation

Stammkapital: 26.000 EUR
 Gesellschafter: Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land
 Organe: Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung
 Geschäftsführer: Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich
 Aufsichtsrat: Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen.

Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum durchschnittlich 56 Mitarbeiter (Vorjahr: 56 Mitarbeiter).

Die Gesellschaft hat am 8. November 2005 mit der NJL einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Bis zum 28. Februar 2011 hat die PNV Burg Leistungen im Linienverkehr für die NJL – Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL) erbracht, die mit einem Preis je gefahrenen Kilometer vergütet wurden. Seit 1. März 2011 werden stattdessen die Fahrzeuge an die NJL vermietet und die Mitarbeiter an die NJL entgeltlich überlassen.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2015 bis 2017 wurden den Jahresabschlussberichten der TRC Treuarbeit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	2017	2016	2015
Anlagevermögen	4.113.967 EUR	4.053.734 EUR	3.427.070 EUR
Umlaufvermögen	666.345,55 EUR	589.879 EUR	801.282 EUR
Rückstellungen	167.083 EUR	176.136 EUR	286.952 EUR
Verbindlichkeiten	3.840.860 EUR	3.694.346 EUR	3.172.395 EUR

G/V-Rechnung:

	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	4.469.795 EUR	4.156.088 EUR	4.236.249 EUR
Personalaufwand	2.455.086 EUR	2.409.769 EUR	2.377.919 EUR
Materialaufwand	1.019.661 EUR	894.710 EUR	992.291 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 140 TEUR auf 4.784 TEUR gestiegen. Auf der Aktivseite beruht diese Entwicklung insbesondere auf der Zunahme des Anlagevermögens (60 TEUR) und der Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Passivisch ist der Anstieg hauptsächlich durch die Zunahme der in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (119 TEUR) sowie durch die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (35 TEUR) bedingt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 verfügt die Gesellschaft unverändert über ein Eigenkapital in Höhe von 769 TEUR. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 16,1 % (Vorjahr 16,1 %). Ursächlich für die Verringerung der Eigenkapitalquote ist die gestiegene Bilanzsumme, bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 119 TEUR auf 1.268 TEUR sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (35 TEUR).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 696 TEUR (Vorjahr: 522), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -702 (Vorjahr: -1.155) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -6 TEUR (Vorjahr: 382) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich daher von 362 TEUR im Vorjahr zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 9 TEUR auf 353 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres vermindert.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Arbeitnehmerüberlassungen, Fahrzeugvermietung, Auftragsfahrleistungen, Gelegenheitsverkehr, Erträge aus Kostenweiterbelastungen, Erträge Werbung, Miet-/Pachteinnahmen sowie übrige sonstige Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse sind auf 4.470 TEUR (Vorjahr 4.156 TEUR) gestiegen.

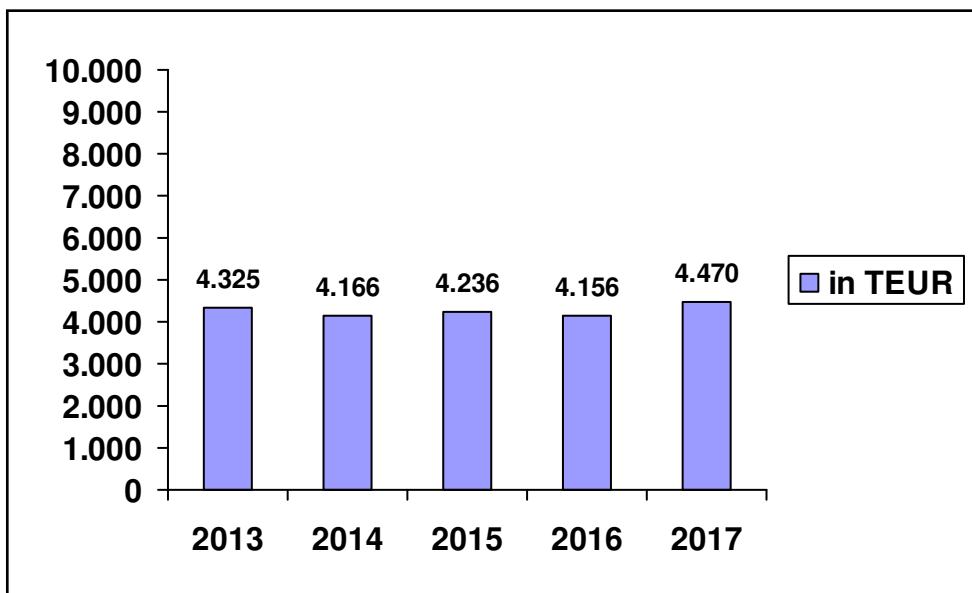
Gestiegen sind ebenfalls die Aufwendungen für Personal (45 TEUR) aufgrund tariflicher Lohnerhöhungen, die Abschreibungen (92 TEUR) sowie die sonstigen operativen Aufwendungen (23 TEUR).

6) Bürgschaften

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6 bei der NJL verwiesen.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2013 – 2017



B2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)

Sitz der Gesellschaft: Friedenstraße 75 39307 Genthin	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 825 letzte Eintragung vom: 28.12.2010
--	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 1 der PNV Burg verwiesen.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

3) Organisation

Stammkapital: 26.000 EUR
 Gesellschafter: Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH
 Organe: Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung
 Geschäftsführer: Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich
 Aufsichtsrat: Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum 33 Mitarbeiter (Vorjahr: 34 Mitarbeiter).

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für die Berichtsjahre 2015 bis 2017 wurden den Jahresabschlussberichten der TRC Treuarbeit GmbH entnommen.

Bilanz:

	2017	2016	2015
Anlagevermögen	2.482.091 EUR	2.770.605 EUR	2.072.895 EUR
Umlaufvermögen	583.523 EUR	572.271 EUR	511.611 EUR
Rückstellungen	111.859 EUR	130.676 EUR	112.855 EUR
Verbindlichkeiten	2.224.679 EUR	2.485.851 EUR	1.744.484 EUR

G/V-Rechnung:

	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	2.551.358 EUR	2.357.305 EUR	2.427.312 EUR
Personalaufwand	1.442.164 EUR	1.398.169 EUR	1.381.823 EUR
Materialaufwand	583.488 EUR	520.794 EUR	650.597 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 280 TEUR auf 3.066 TEUR verringert. Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Veränderungen des Anlagevermögens. Hier stehen den Investitionen von 66 TEUR planmäßige Abschreibungen von 355 TEUR gegenüber. Daneben ist das Umlaufvermögen um 9 TEUR gestiegen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 728 TEUR. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme von 21,8 % im Vorjahr auf 23,7 % im Berichtsjahr erhöht.

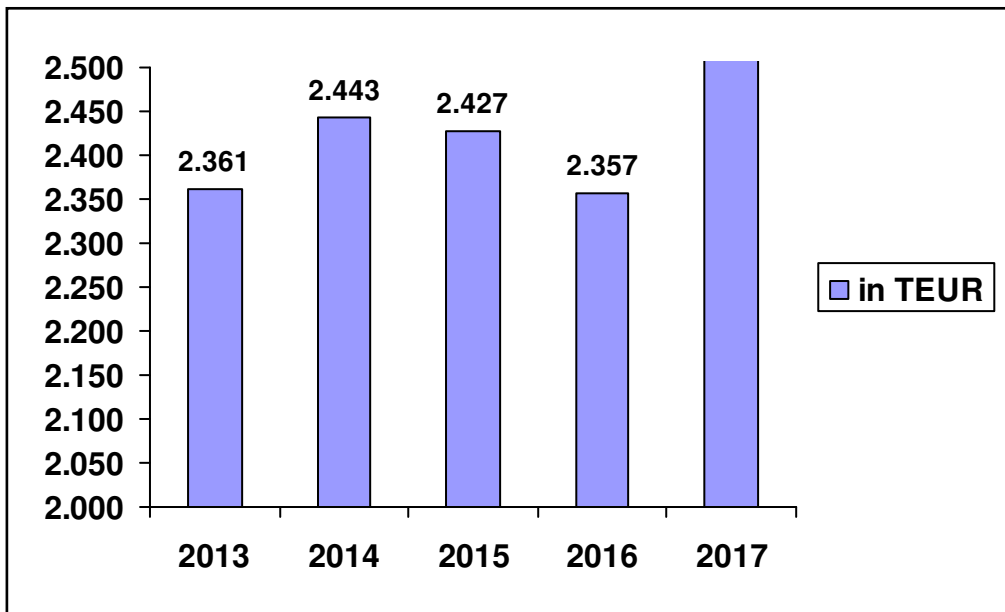
Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 379 TEUR (Vorjahr: 465 TEUR), einen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -63 TEUR (Vorjahr: -943 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -307 TEUR (Vorjahr: 559 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand ist von 439 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 9 TEUR auf 448 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres gestiegen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in Arbeitnehmerüberlassung, Fahrzeugvermietung, Auftragsfahrleistungen, Gelegenheitsverkehr, Miet-/Pachteinnahmen, Werbung und Kostenweiterbelastungen auf. Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr auf 2.551 TEUR (Vorjahr: 2.357 TEUR) erhöht.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2013 – 2017



B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)

Sitz der Gesellschaft: Franckestraße 1 39104 Magdeburg	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 14170 letzte Eintragung vom: 11.11.2014
--	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego) wurde am 1. Dezember 2010 von acht Verkehrsunternehmen gegründet.

Der Magdeburger Regionalverkehrsverbund ist eine Service- und Managementgesellschaft für die in der Landeshauptstadt Magdeburg sowie den Landkreisen Börde und Jerichower Land sowie dem Salzlandkreis tätigen Verkehrsunternehmen. In diesem Zusammenhang erbringt die Gesellschaft u. a. die folgenden Leistungen für ihre Gesellschafter sowie die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH:

- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifs, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen;
- Umsetzung und Fortentwicklung des Einnahmeaufteilungsverfahrens incl. Verlustausgleichsverfahren;
- Vorhaltung und Pflege der Tarifdatenbank;
- Erarbeitung und Koordination von Tarifgenehmigungsverträgen;
- Fördermittelmanagement;
- Analyse des Tarifs, Erstellung von Berichten und Erfolgsstatistiken, Revisionen;
- Auswertung der von den Unternehmen gemeldeten Zählraten zum Verkehrsaufkommen im Verbundtarifraum;
- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung von Leitlinien für ein einheitliches Vertriebs- und Kontrollsystem;
- Planung, Koordination und Umsetzung der Marketingaktivitäten;
- Organisation der verbundinternen Kommunikation;
- Koordination bei der Entwicklung eines einheitlichen Netzes.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zielstellung des Verkehrsbundes marego ist die weitere Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs durch Schaffung eines komplexen und aufeinander abgestimmten Verkehrsangebotes, Gewährleistung günstiger Umsteigebedingungen für die Nutzer unterschiedlicher Verkehrsmittel insbesondere durch die Einführung eines Verbundtarifs. Dieser sichert mit seiner einheitlichen Struktur die Grundbedingungen für eine adäquate Gewährleistung der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen in der Region.

3) Organisation

Stammkapital:	25.000 EUR
davon Geschäftsanteil der Nahverkehrsgesellschaft:	2.138 EUR (8,55 %)
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
erster Geschäftsführer der Gesellschaft:	Herr Bernd Adelmeyer
Verbundbeirat:	Unternehmen/Aufgabenträger

3) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2017 wurden aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entnommen. Die Daten für die Vorjahre (2015-2016) wurden aus den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	2017	2016	2015
Anlagevermögen	9.214 EUR	19.530 EUR	28.676 EUR
Umlaufvermögen	738.247 EUR	576.130 EUR	3.388.266 EUR
Rückstellungen	60.680 EUR	45.633 EUR	66.812,34 EUR
Verbindlichkeiten	589.540 EUR	462.006 EUR	3.269.683 EUR

G/V-Rechnung:

	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	469.622 EUR	404.428 EUR	617.511 EUR
Personalaufwand	285.135 EUR	266.323 EUR	304.910 EUR
Jahresüberschuss	9.219 EUR	8.029 EUR	12.332 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 152 TEUR auf 750 TEUR gestiegen.

Diese Entwicklung beruht auf der Aktivseite im Wesentlichen durch den Anstieg der liquiden Mittel (+ 242 TEUR).

Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert insbesondere aus gesunkenen Forderungen gegen Gesellschafter. Der Anstieg der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen stichtagsbedingt aus dem Anstieg der Bankbestände aus der Einnahmeaufteilung.

Auf der Passivseite haben sich insbesondere die Verbindlichkeiten um 127 TEUR erhöht. Dies resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 100 TEUR. Das Eigenkapital hat sich entsprechend des im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses um 9 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich durch den Anstieg der Bilanzsummen von 15,2 % auf 13,3 % verringert.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von - 244 TEUR und einen Cashflow aus Investitionstätigkeit von -2 TEUR erzielt. Der Finanzmittelbestand ist daher von 137 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 242 TEUR auf 379 TEUR zum Bilanzstichtag gestiegen.

Aus den für die Gesellschaft erbrachten Service- und Managementleistungen resultierten für das Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe von 470 TEUR.

Der durchschnittliche Personalbestand einschließlich Geschäftsführer bestand 2017 aus 5 Mitarbeitern (einschließlich Geschäftsführer).

C Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)

<p>Sitz der Gesellschaft: An der Mittelheide 5 39307 Jerichow OT Roßdorf</p>	<p>Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 610</p> <p>eingetragen am: 18.06.1992 letzte Eintragung vom: 12.10.2015</p>
---	--

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Jerichower Land durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer.

Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes insbesondere folgende Aufgaben:

Angebot von preisgünstigen Betriebsräumen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie von zentralen Dienstleistungen, Beratung, Betreuung und Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln, Personalvermittlung.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Ziffer 1 erstreckte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2017 vorrangig auf die Geschäftsfelder Service, Marketing, Innovation und Fortbildung.

Strategie der ganzheitlichen Wirtschaftsförderung

Das TGZ unterscheidet sich von anderen Technologiezentren, indem es Gründern ebenso wie Unternehmern nicht nur Raum- und Büroservice bietet, sondern

- bei der Lösung von Fragen zu Innovation, Schutzrechten, Marketing und Fortbildung,
- bei der Bereitstellung von Betriebsfaktoren der Region,
- bei der Konzeption und Umsetzung von wirtschaftsfördernden Infrastrukturen sowie internationaler Kooperation

beratend zur Seite steht.

Für diese ganzheitliche wirtschaftsfördernde Leistungspalette nutzt das Zentrum ein regionales Kooperationsnetz (Zentren, Agenturen, Kammern).

Das TGZ führt seit 01.07.2005 aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung die Wirtschaftsförderung für den Gesellschafter Landkreis Jerichower Land durch.

Die Zentrumsarbeit beruht auf der **4-Säulen-Strategie**:

Service, Marketing, Innovation, Fortbildung

Service

Vermietung von Büroflächen (auch mit Ausstattung und/oder Büroservice)
Investorenservice (Personalvermittlung, Fördermittelinfos, Flächen- Immobilienvermittlung, Vermittlung zu regionalen Kontaktstellen etc.)
<p>Beratungsleistungen</p> <p>a) für Unternehmen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innovation (Wissens- und Technologietransfer, FuE, etc.) • Unternehmensführung/ Unternehmensnachfolge • Unternehmens- und Finanzierungskonzepte, Investition • Krisenmanagement • Organisationsmanagement • Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme • Personalvermittlung • u.v.a.m. <p>b) für Existenzgründer (vor, während und bis 5 Jahre nach der Gründung)</p> <p>In Zusammenarbeit mit: IHK Magdeburg, Handwerkskammer Magdeburg, Jobcenter JL, Arbeitsagentur, ego.-Regionalbeirat, IGSA- Interessengemeinschaft Gründerzentren Sachsen-Anhalt sowie weiteren externen Experten für einzelne Bereiche</p> <p>Netzwerkmanagement für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3D inline Mess- und Prüfverfahren für Serienprodukte • Innovative Strohverwertung <p>Kooperationsvermittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Firmen/ FuE- Einrichtungen, Unis, HS/FHS etc. • Schule/Wirtschaft • Investoren/Kommunen • EU-Kontakte

Marketing

Konzeptionelle Beratung (z.B. Marktanalysen) Marktstudien/Marketingberatung (Marktpotenziale) Machbarkeitsstudien

Innovation

Initiierung von Technologieprojekten	<ul style="list-style-type: none"> • Herausarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen, Markterfordernissen, etc.
Analyse von FuE-Projekten	<ul style="list-style-type: none"> • Patent-/Literaturrecherchen, Wettbewerbsanalysen etc.
Unterstützung bei der Umsetzung von FuE-Projekten	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung Wissens-und Technologietransfer • Fördermittelmanagement • Markteinführung/Kundenansprache etc.

Fortbildung

Existenzgründerseminare/-beratung	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der Gründer im Landkreis Jerichower Land • Vorgründungsqualifizierung (ego.-Wissen) • Nachgründungsqualifizierung (ego.-Wissen)
Themenspezifische Veranstaltungen für Unternehmen	
Unterstützung bei der Qualifizierung von Mitarbeitern in Unternehmen	

Sonstiges

- Ausgewählte Aufgaben der Wirtschaftsförderung im LK JL
- Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsverbänden/-vereinen
- Mitwirkung in regionalen Arbeitskreisen/Beiräten („Familien stärken-Perspektiven eröffnen“, RAK)
- Mitglied der LEADER-Gruppe „ELFI“
- Auslobung Gründerpreis

Entwicklungserfordernisse/zukünftige Tätigkeitsfelder

- Ausbau des Dienstleistungsangebotes für Unternehmen (z. B. Übernahme von Dienstleistungen als externer Dritter)
- Beteiligung an Wettbewerben/Ausschreibungen
- Unterstützung der Unternehmen im Landkreis bei der Suche von Auszubildenden und Fachkräften in Zusammenarbeit mit den regionalen Wirtschaftsverbänden und –vereinen sowie bei Bedarf bei der Begleitung im Rahmen der Unternehmensnachfolge

3) Organisation

Stammkapital:	318.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	48,4 %
	Stadt Genthin	48,4 %
	Wirtschaft im Jerichower Land e.V.	3,2 %
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung Beirat	
Beirat:	Fritz Kappuhn Dr. Karl Gerhold	
Geschäftsführer:	zum Bilanzstichtag Frau Beatrix Pausch	

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 7 Arbeitnehmer beschäftigt, davon sind 4 Angestellte in Vollzeit, 2 Angestellter in Teilzeit und 1 gewerblicher Arbeitnehmer in Teilzeit.

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2015 wurden dem Jahresabschlussbericht der Wirtschaftsprüfer Oßenbrügge + Partner aus Stade entnommen. Die Daten für das Berichtsjahr 2016 und 2017 sind den Jahresabschlussberichten der Dipl. Betriebswirtin (FH) Christiane Mertens aus Stendal entnommen worden.

Bilanz:

	2017	2016	2015
Anlagevermögen	232.888 EUR	253.010 EUR	279.683 EUR
Umlaufvermögen	236.247 EUR	313.550 EUR	277.979 EUR
Rückstellungen	7.740 EUR	45.947 EUR	8.740 EUR
Verbindlichkeiten	178.849 EUR	194.312 EUR	223.919 EUR
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 24.412 EUR	+20.264 EUR	- 5.195 EUR

G/V-Rechnung:

	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	540.580 EUR	598.369 EUR	381.612 EUR
Personalaufwand	234.796 EUR	242.372 EUR	223.185 EUR
Materialaufwand	237.028 EUR	242.345 EUR	65.892 EUR

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch das Eigentum an der Immobilie (225 TEUR) und den liquiden Mitteln in Höhe von ca. 167 TEUR. Das Stammkapi-

tal der Gesellschaft beträgt 318 TEUR.

Dem gegenüber bestehen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber der KfW-Mittelstandsbank in Höhe von 124 TEUR und den Gesellschaftern in Form eines zinslosen Darlehens in Höhe von 28 TEUR.

Die Umsatzentwicklung im Bereich Leistungspaket TGZ (Vermietung/Serviceleistung) ist gegenüber dem Vorjahr von 27 TEUR auf 94 TEUR gestiegen.

Die Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 8 TEUR und sind somit gegenüber dem Vorjahr (3 TEUR) gestiegen.

Die Erlöse aus Leistungsverträgen sanken im Berichtsjahr auf 264 TEUR (Vorjahr: 363 TEUR).

Aus öffentlich geförderten Projekten erhielt die Gesellschaft im Jahr 2017 174 TEUR (Vorjahr: 205 TEUR).

Es wurden im Berichtsjahr ca. 470 Gründungsberatungen durchgeführt, daraus resultierten 46 Existenzgründungen. Mit den Gründungen wurden zusätzlich 10 Arbeitsplätze geschaffen. Die überwiegende Anzahl der Gründungen erfolgte im Dienstleistungssektor und im zulassungsfreien Handwerk.

Der Umsatz im Bereich Leistungsverträge verringerte sich von 363 TEUR auf 264 TEUR. Er resultiert aus der Umsetzung von Aufgaben zur Entwicklung neuer Technologien durch Nutzung des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen aus WTT-Verträgen.

Auch die erfolgreiche Fortsetzung des ZIM-Kooperationsnetzwerkes „inline Mess- und Prüfverfahren für Serienprodukte“ und „innovative Strohverwertung“ sowie die Beratung über das Beratungshilfeprogramm des Landes Sachsen-Anhalt haben zur anteiligen Deckung der Kosten beigetragen.

Weitere Einnahmen bestehen aus sonstigen Leistungsverträgen zur Erbringung von Dienstleistungen für die Firmen der Region.

Die Erlöse aus dem Segment öffentlich geförderte Projekte (ego.WISSEN) sind von 205 TEUR auf 174 TEUR gesunken.

Das Projekt „Existenzgründerqualifizierung im Jerichower Land“ wird jedoch planmäßig über das Förderprogramm ego.WISSEN fortgesetzt und trägt anteilig zur Deckung der Personalkosten bei.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung begleitete das TGZ-Team in 2017 Unternehmen des Landkreises bei der Umsetzung von Investitionen in einem Umfang von 7 Mio. EUR.

Damit verbunden waren die Sicherung von 167 und die Schaffung von 18 Arbeitsplätzen.

Der betriebliche Cashflow erreichte im Berichtsjahr 4.875 EUR.

Im Geschäftsjahr 2017 konnten die erzielten Einnahmen die Ausgaben des Jahres 2017

decken. Leider mussten durch Insolvenzen (3 Geschäftspartner) eine Summe von 26 TEUR abgeschrieben werden, so dass das Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag in Höhe von 24 TEUR abgeschlossen wurde.

6) Bürgschaften

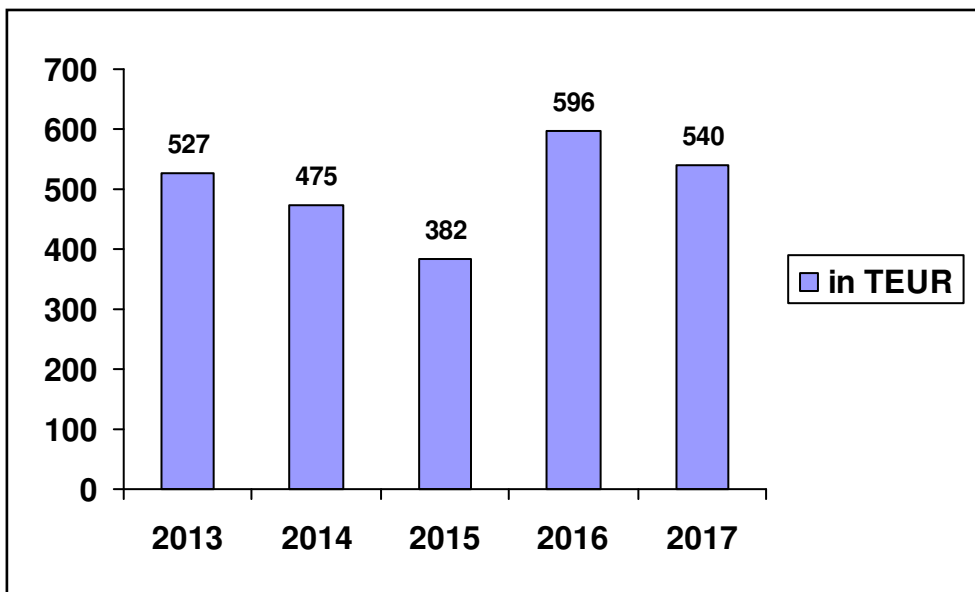
Mit Genehmigung der damaligen Bezirksregierung Magdeburg vom 12. Mai 1992 übernahm der Landkreis Genthin neben der Stadt Genthin eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Ausgleichsbank, Bonn, zu Gunsten der Gesellschaft von insgesamt 1.350.000 DM, wovon 675.000 DM auf den Landkreis entfallen.

Die Bürgschaft dient zur Sicherung einer Kreditaufnahme für die Finanzierung eines Grundstückserwerbs zur Errichtung des Sitzes des TGZ.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 belief sich der vom Landkreis anteilig verbürgte Saldo auf 60.134,07 EUR.

Wirtschaftliche Eckdaten

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2013 – 2017



D Sparkasse Jerichower Land

Sitz der Sparkasse:
 Schartauer Straße 15
 39288 Burg

gegründet: 01.09.1995
 Hervorgegangen aus den Kreissparkassen
 Burg und Genthin

Aufgrund des Erlasses des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 12.02.2003 kann zwar von der Aufnahme von Sparkassen im Beteiligungsbericht abgesehen werden, jedoch wird die Sparkasse Jerichower Land der Vollständigkeit halber mit aufgenommen.

1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Sparkasse betreibt alle banküblichen Geschäfte gem. § 1 Kreditwesengesetz i. V. m. dem SparkG LSA und der SparkVO LSA.

2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse hat im Berichtszeitraum die Aufgaben gem. SparkVO LSA ohne Beanstandungen wahrgenommen.

3) Organisation

Den Organen der Sparkasse gehören an:

Vorstand:

Vorsitzender	Norbert Dierkes
Mitglied	Ralf Giese

Verwaltungsrat:

Herr Steffen Burchardt	Vorsitzender
Herr Wolfgang März	1. stellv. Vorsitzender
Herr Markus Kurze	2. stellv. Vorsitzender
Herr Jörg Rehbaum	Mitglied
Herr Patrick-Paul Melcher	Mitglied
Frau Sabine Roszczka	Mitglied
Frau Doris Kühne	Mitglied
Herr Sören Nessau	Mitglied
Herr André Koch	Mitglied

Herr Dr. Udo Rönnecke	stellv. Mitglied
Herr Bernd Köppen	stellv. Mitglied
Herr Hartmut Specht	stellv. Mitglied

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betragen im Geschäftsjahr 2017 42.000 EUR.

Insgesamt beschäftigte die Sparkasse im Jahresdurchschnitt 2017:

- 103 Vollzeitkräfte
- 82 Teilzeitkräfte
- 7 Auszubildende

4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsvolumen stieg im Berichtsjahr auf 909,9 Mio. EUR an.

Die Sparkasse erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 ausreichende Mittel, um die erkannten Risiken vollständig abzuschirmen, die notwendigen Bewertungsmaßnahmen vorzunehmen und die erforderlichen Rückstellungen zu bilden.

Die Bilanzsumme erreichte 889,8 Mio. EUR, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 37,4 Mio. EUR darstellt und damit 4,4% ausmacht.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr wurden dem Jahresabschlussbericht der Sparkasse Jerichower Land 2017 entnommen.

Bilanz:

	2017	2016	2015
Kundenkreditvolumen	405.507.042 EUR	391.564.846 EUR	364.924.190 EUR
Kundeneinlagen	750.798.214 EUR	738.333.591 EUR	718.456.365 EUR
Bilanzsumme	889.800.458 EUR	852.390.595 EUR	825.560.207 EUR
Bilanzgewinn	802.522 EUR	837.159 EUR	852.046 EUR

E Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“

Die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg ist ein kommunaler Zweckverband nach dem Landesentwicklungsgesetz (LEntwG LSA vom 23. April 2015, GVBl. LSA 2015 S. 170) in Verbindung mit dem Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt.

Mitglieder sind der

- Landkreis Bördekreis,
- Landkreis Jerichower Land,
- Landkreis Salzlandkreis und die
- Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Zweckverband hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Regionalplanung ist übergeordnete Planung und steht zwischen der Landesplanung und der Bauleitplanung der Kommunen. In die Regionalplanung fließen Fachplanungen der unterschiedlichen Institutionen der Region, die Festlegungen des Landesentwicklungsplans und die kommunale Bauleitplanung mit ein.

Aufgabe der Regionalplanung ist es, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an den Raum aufeinander abzustimmen, um Konflikte auszugleichen. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Belange gerecht untereinander und gegeneinander abzuwägen.

1) Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband erfüllt für seine Mitglieder die Aufgaben, die ihnen als Träger der Regionalplanung nach gesetzlichen Vorschriften zugewiesen sind, insbesondere

- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes nach § 9 LEntwG LSA und von Regionalen Teilgebietsentwicklungsplänen nach § 10 LEntwG LSA gemäß § 2 Abs. 4 und § 21 Abs. 1 LEntwG LSA
- Stellungnahme zum Entwurf des Landesentwicklungsplanes gemäß § 8 LEntwG LSA
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen der Gemeinden auf Festlegung eines Vorranggebietes für die Nutzung der Windenergie mit der Wirkung von Eignungsgebieten oder eines Eignungsgebietes zur Nutzung der Windenergie gemäß § 9 Abs. 4 LEntwG LSA.
- Stellungnahme zu Anträgen auf Abweichung vom Landesentwicklungsplan gemäß § 11 Abs. 1 LEntwG LSA
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Abweichung vom Regionalen Entwicklungsplan gemäß § 11 Abs. 2 LEntwG LSA

- Untersagung raumordnungswidriger Planungen und Maßnahmen gemäß § 12 LEntwG LSA
- Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen von öffentlich-rechtlichen Verfahren für Planungen und Maßnahmen als Träger öffentlicher Belange im Rahmen der ihm obliegenden Aufgaben
- Hinwirken auf die Verwirklichung der Raumordnungspläne gemäß § 13 RAumordnungsgesetz (ROG)
- Erstellung von Entwicklungskonzepten für die Region oder für Teilräume, durch die raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen vorgeschlagen und aufeinander abgestimmt werden (Regionale Entwicklungskonzepte) und Ableitung Regionaler Aktionsprogramme
- Raubeobachtung gemäß § 16 Abs. 3 LEntwG LSA

2) Organe des Zweckverbandes

- die Regionalversammlung
- der Vorsitzende

Vorsitzender des Zweckverbandes ist derzeit Herr Landrat Walker (Landkreis Bördekreis).

Die Organe des Zweckverbandes erhalten keine Bezüge, gezahlt werden Aufwandsentschädigung und Fahrkostenerstattung für die gewählten Mitglieder der Regionalversammlung.

Die Regionalversammlung besteht derzeit aus 37 Mitgliedern. Sie besteht gemäß § 22 Abs. 2 LEntwG LSA aus den Hauptverwaltungsbeamten der Landkreise, der Kreisfreien Städte und der Mittelzentren sowie weiteren Vertretern.

Die weiteren Vertreter werden gemäß den Vorschriften des § 22 Abs. 3 LEntwG LSA von den Mitgliedskörperschaften entsandt.

Die Regionalversammlung entscheidet gemäß Verbandssatzung u.a. über Fragen zu den Regionalen Entwicklungs- und Teilgebietsentwicklungsplänen nach §§ 9, 10 LEntwG LSA und gibt Stellungnahmen zum Landesentwicklungsplan gemäß §§ 8, 11 Abs. 1 LEntwG LSA ab.

Die Regionalversammlung regelt weiterhin die Haushaltsangelegenheiten des Zweckverbandes.

Der Zweckverband beschäftigt derzeit 6 Mitarbeiter.

3. Stand der Erfüllung des Zwecks

Die vorstehend dargestellte Aufgabenwahrnehmung ist eine Daueraufgabe, die an die Existenz des Zweckverbandes gebunden ist.

4. Geschäftsverlauf und Lage des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist nicht wirtschaftlich tätig und finanziert sich über die Zweckverbandsumlage und Zuschüsse des Landes gemäß § 23 LEntwG LSA.

5. Bürgschaften

Bürgschaften jeglicher Art übernimmt der Zweckverband nicht.